

das", war die Antwort. „Nun wohl, mein Junge, wir wollen einmal sehen, komm herauf mit mir.“ Admiral und Sohn stiegen zusammen in den Mastkorb; der Alte ließ sich und den Knaben an den Mast festbinden und so passirten beide Port Hudson. Um ihre Köpfe sausten Kugeln und Bomben und schlugen vor und hinter dem Schiffe in den Mississippi ein. Farragut junior aber ließ sich das nicht anfechten; er bewegte nicht eine Muskel, zwickerte nicht mit dem Augenlide. — „Wohl, mein Junge“, — sagte der Admiral, als sie an dem Fort vorbei waren, — genügt, du sollst nach West-Point gehn.“ — Sohn hatte seine Feuerprobe bestanden.

— Von der Insel Sizilien berichtet man der „N. Frankf. Ztg.“, daß seit den ersten Tagen des neuen Jahres auf der ganzen Strecke von Messina bis zur Bucht von Monfredonia im Adriatischen Meere heftige 10—15 Sekunden dauernde Erdstöße verspürt worden, welche die dortigen Bevölkerungen im höchsten Grade beunruhigten und auch schon vielfachen Schaden angerichtet haben. An den Ufern des Sees von Lefina, unweit des Vorgebirges Gargans am Adriatischen Meere, vernimmt man dabei auch ein unterirdisches Rollen. Häuser stürzen ein und das Vieh flieht, sowie es in die Nähe des Sees kömmt. Die Einwohnerschaft von San Nicandro beginnt auszuwandern.

Am 8. d. hat man 21 Erderschütterungen in Zeit von 6 Stunden verspürt. Das Wasser des Sees von Lefina, das früher wenig lau war, ist jetzt heiß und an einigen Stellen siedend geworden. Die Regierung hat eine Kommission von Gelehrten ernannt, die sich in einigen Tagen nach der dortigen Gegend begeben wird, um die Erscheinungen zu prüfen.

Land- und Hauswirthschaftliches.

Die Herkunft des Petroleums

ist schon durch seinen Namen, d. i. Stein- oder Erdöl, angedeutet: gleich Brunnenwasser quillt es aus dem Boden, bald dünnflüssig, bald dick und schwarz, wie Wagenschmiere. Am reichsten ist bis jetzt Nordamerika, und besonders Pennsylvanien. — In unserem Lande, schreibt einer von dorthier, gibt es nur einen Regenten, und der ist das Del, denn Alles ist ihm unterthan. Man spricht von Nichts als Delniederlagen, Delhandlungen, Delladungen zc.; es wüthet ein förmliches Delfieber unter den Leuten. Der Delhandel wird mit einer unglaublichen Leidenschaftlichkeit betrieben; jeder glaubt, er könne damit zum Millionär werden. Leute, die vor 3 Jahren noch im Hunger und Elend schmachteten, sind jetzt im Besitz von Hunderttausenden und führen ein fürstliches Leben. Eine einzige Delquelle „Big-Will“ soll täglich 6000 Centner liefern; sie erträgt ihrem Eigenthümer in jeder Minute des Tages und der Nacht eine Einnahme von 5 fl. Quellen die täglich 1000—2000 fl. abwerfen, sind so zahlreich, daß man davon nicht viel Aufhebens

macht. In der letzten Zeit will man eine Quelle entdeckt haben, welche alle Tage 6000—8000 Centner Del liefert.

Aber auch Europa ist nicht arm an Delquellen, Frankreich, Italien, besonders aber das östreichische Polen (Galizien). Seit einem Jahre sind dort große Fabriken entstanden, welche sich mit der Gewinnung des Erdöls beschäftigen. Roh, aus dem Boden, kann es nicht gebraucht werden, weil es sich zu leicht entzündet, und es sind deshalb allerlei Vorrichtungen und Zubereitungen nöthig. — Auch im Morgenlande kennt man das Steinöl schon seit Jahrhunderten. Die Perser haben fast kein anderes Heizungs- und Beleuchtungsmittel; und die Gewässer des todten Meeres sind durch das schwimmende Steinöl und Erdharz für jedes lebendige Wesen unwohnbar gemacht.

Neben dem Gebrauche als Leuchtstoff findet dieses Del auch Anwendung zum Firniß, zur Buchdruckerschwärze, zu Farben für Malerei, zur Aufbewahrung von getödteten Thieren, um sie vor Fäulniß zu beschützen zc. Neuester Zeit will ein holländischer Arzt gefunden, daß dieses Del sogar ein vortreffliches Mittel sei um eine bekannte Hautkrankheit, die Krätze, fast augenblicklich zu heilen. Wer weiß, wozu es noch Anwendung findet; wird ja die brillante veilchenblaue Farbe (Anilin), womit man in der jüngsten Zeit, wollene Kleiderstoffe färbt, aus Steinkohlen gewonnen! — Erdöl aber und Steinkohlen lassen unzweifelhaft auf untergegangene ungeheuerere Wälder und auf unterirdisches Feuer schließen.

Brodtag.

Nach der Berechnung des Kornes zu . 15 fl. 58 kr.
 " " " " Roggens " . 13 fl. 74 kr.

	Pfund	Loth	Mkr.
Von Schildmehl	—	6	2
" Rummiglaibmehl	—	8	2
" Rummiglaibmehl	1	—	8
" Weiskernmehl	1	—	6
" halb Kern u. halb Roggen	1	—	6
" ganz Roggenmehl	1	—	5 1/2

Curs.

Für 100 fl. Silber wurden in Wien bezahlt:
 Samstag, den 20. Januar . . . fl. 114.25 Banknoten.
 Donnerstag, den 26. Januar . . . fl. 114. »

Herausgeber: Gregor Fischer.
 Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.